Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie =

Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista

svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische

Gesellschaft Zürich

Band: 36 (1981)

Heft: 3

Nachruf: Karl Suter: 1901-1981

Autor: Furrer, Gerhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Karl Suter 1901-1981

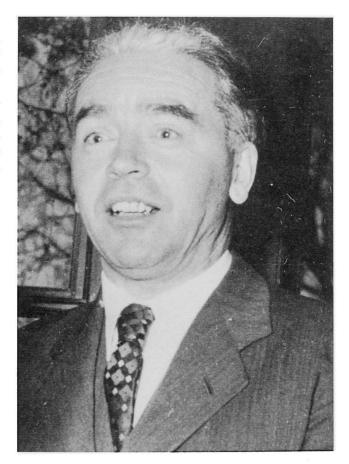
Nach langer, schwerer Krankheit ist Professor Dr. Karl Suter im Juni dieses Jahres entschlafen. Den ehemaligen Studenten der 40er bis 60er Jahre ist er besonders durch seine länderkundlichen Vorlesungen ein Begriff.

Die venia legendi für das Gebiet der Geographie, besonders Länderkunde, erhielt Karl Suter auf Beginn des Sommersemester 1945. Seinem Habilitationsgesuch konnte er 22 Publikationen und 2 Manuskripte beilegen (Habilitationsschrift «L'économie alpestre au Val de Bagnes»). «Bevölkerungsbewegung und wirtschaftliche Wandlung im Wallis» lautete das Thema seiner Antrittsrede (15. Dezember 1945). Seine wissenschaftlichen Arbeiten aus der Vorkriegszeit zur Siedlungsgeographie und Alpwirtschaft wurden ergänzt durch Studien zur Vergletscherung des Apennin. Karl Suter erarbeitete sich mit diesem breiten Spektrum eine solide Grundlage für seine spätere Hochschullaufbahn.

Nach dem Kriege wandte er sich vor allem der Erforschung der Sahara zu. Diese umfangreichen Untersuchungen und seine erfolgreiche Lehrtätigkeit rechtfertigten die Verleihung des Professorentitels. Das Protokoll des Regierungsrates vom 1. April 1954 würdigte seine Arbeit wie folgt: «Er übernahm vor allem die Vorlesungen in Länderkunde, die immer gut besucht sind. Bei der Beurteilung von Dr. Suter muß berücksichtigt werden, daß er ohne Entlastung als Sekundarlehrer tätig ist und sich deshalb nur in sehr beschränktem Umfange der wissenschaftlichen Arbeit widmen kann. Das Ergebnis zahlreicher Expeditionen hat er im In- und Ausland publiziert. Daneben sind auch einige alpingeographische Arbeiten erschienen. Die Publikationen, die in Anbetracht der erschwerenden Umstände in erstaunlicher Zahl vorliegen, zeugen von der intensiven und sorgfältigen Bearbeitung der Probleme.»

Seine Beschäftigung mit Italien trug ihm 1956 eine wohlverdiente akademische Ehrung ein: Die Italienische Geographische Gesellschaft ernannte Karl Suter zu ihrem korrespondierenden Mitglied; noch im selben Jahr wurde ihm dieselbe Ehre durch die Geographische Gesellschaft Wien zuteil.

Im Dezember 1957 beantragte die Philosophische Fakultät II bei der Erziehungsdirektion des Kantons



Zürich, Karl Suter auf ein vakantes Extraordinariat zu berufen. Ihm kam seine Fähigkeit, den länderkundlichen Stoff so zu verarbeiten, daß die Studenten reichen Gewinn aus seinen Vorlesungen ziehen konnten, zugute. Er als der erfahrene Lehrer verstand besonders die Lehramtskandidaten anzusprechen.

Als außerordentlicher Professor hat er viel vom früher gesammelten Stoff verarbeiten können. Die Publikationsliste seiner Amtszeit weist über 30 Titel auf. Die Arbeiten der 60er Jahre belegen nochmals seine außerordentliche Beobachtungsgabe, seine breit gestreuten Kenntnisse und seine Fähigkeit, auch komplizierte Vorgänge klar darzustellen. Gerade deswegen waren seine Publikationen bei Lehrern aller Stufen zur Unterrichtsvorbereitung besonders geschätzt. Die bei seinen frühen wissenschaftli-

chen Untersuchungen zur Physischen Geographie gewonnene exakte Arbeitsweise wirkte sich auch in der Behandlung humangeographischer Fragen aus. Wer sich mit kulturlandschaftlichen Problemen im alpinen Raum beschäftigt, erhält in Karl Suters Arbeiten tiefe Einblicke in frühere Kultur- und Lebensweisen und deren landschaftliche Auswirkungen. Wertvoll sind die aus seinem Schaffen resultierenden Vergleiche zwischen der Lebensweise der Nomaden und ihrer Oasenwirtschaft mit der Lebens- und Wirtschaftsweise unserer Bergbauern.

Nur zehn Jahre – 1958 bis 1968 – durfte er als vollamtlicher Hochschullehrer wirken. Eine Krankheit zwang den liebenswürdigen, bescheidenen akademischen Lehrer zu früh, sein Amt niederzulegen. Karl Suters zurückhaltende Art im Umgang mit Studenten und Kollegen trug dem Verstorbenen viele Freunde ein. Wer bei ihm Hilfe suchte, wurde uneigennützig und umsichtig beraten.

Gerhard Furrer

Schriftenverzeichnis Prof. Dr. Karl Suter

1928 Saint-Véran

in: Der Schweizer Geograph 5.4: 54-56.

Im Bündnerland

in: Der Schweizer Geograph 5.2: 17-23.

Die alte Vergletscherung des Central-Apennins
 in: Hettner Geographische Zeitschrift, Band 38,
 S. 257-270.

Relief und Flußdichte

in: Geographische Wochenschrift: 564-567.

1933 ff Die eiszeitliche Vergletscherung der Apenninen

1. Das Gebiet des abruzzischen Nationalparks

2. Montagna del Matese

3. Monti Simbruini

in: Zeitschrift für Gletscherkunde, Bde. XXI.1/3: 99-120 und XXI.4/5: 342-353.

1934 Les glaciers quaternaires de l'Apennin central in: Revue de géographique alpine XXII.2: 471-483.

1935 Zur eiszeitlichen Vergletscherung der Apuanischen Alpen in: Der Schweizer Geograph 12.2: 57-61.

1935 ff Die eiszeitliche Vergletscherung der Apenninen
4. Velino-Ocre-Sirente
5. Le Alpi Apuane

in: Zeitschrift für Gletscherkunde XXII.1/5: 142–162 und XXIV: 140–155.

1937 Zur eiszeitlichen Vergletscherung des Nordapennins in: Der Schweizer Geograph 14.6: 141-151.

1938 Fenomeni glaciali nel gruppo del Monte Beigua (Appennino Ligure)
 in: Bolletino della Società Geografica Italiana: 69-72.

Die eiszeitliche Vergletscherung des Zentralapennins, Diss. Geogr. Inst. Univ. Zürich/Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich LXXXIV, Beiblatt 31:

1940 La Glaciation Quaternaire de l'Apennin Central in: Revue de géographie alpine XXVIII: 491-510.

 1941 Die höchstgelegenen Siedlungen des Zentralapennins in: Die Alpen 10 + 11/1941: 377-386 und 401-410.

1943 Die jährlichen Wanderungen von Mensch und Tier im Val de Bagnes

in: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich XXXXI: 94-120.

Le relief en rapport avec l'exploitation des alpages du Val de Bagnes (Valais)

in: Bulletin de la Murithienne LX/1942-43: 1-36.

1943 Der Weidgang in Beziehung zum Relief auf den Alpen des Val de Bagnes

in: Der Schweizer Geograph 20.4: 87-91.

Jüngste alpwirtschaftliche Entwicklungen im Val de Bagnes in: Die Alpen 4/1943: 1-9.

1944 L'économie alpestre au Val de Bagnes (Valais)
Essai géographique. Habilitationsschrift Universität Zürich/Bulletin de la Murithienne LXI/1943-44: 15-137.

Blé et pain au val de Bagnes in: Die Alpen 20.2: 34-39.

1945 Consortage d'alpages in: Die Alpen 1/1945.

Val Ferret. Ein volkskundlicher Beitrag zur Alpwirtschaft des Unterwallis

in: Schweizer Archiv für Volkskunde XLII: 26-38.

1946 Consortages d'alpages au Val d'Entremont (Bas-Valais) in: Folklore Suisse 36.3: 39-46.

Le four banal dans les villages d'Entremont

in: Folklore Suisse 36.1: 11-14.

Chalets d'alpages dans l'Apennin central

in: Die Alpen XXII.6: 137-140.

Die apuanischen Alpen

in: Die Alpen XXII.7: 167-173 und XXII.8: 208-216.

Geographie. Lehrmittel für Sekundarschulen 8-30, 72-89, 331-340.

1947 Bevölkerungsbewegung und wirtschaftliche Wandlungen im Wallis

Antrittsvorlesung 15.12.45/Walliser Nachrichten: 1-79.

Marokko in der Nachkriegszeit

in: Geographica Helvetica 2.4: 229-242.

1948 Le val d'Entremont. Etude sur la vie économique in: Bulletin de la Société Neuchâteloise de Géographie LV.2: 13-38.

1949 Ehrung von Prof. E. Imhof

in: Schweizerische Lehrerzeitung: 657-658.

Géographie universelle

in: Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich.

Bevölkerungsgeschichte und Bevölkerungspolitik

in: Volkshochschule: 214-217.

Schweizerische Atlanten

in: Schweizerische Hochschulzeitung: 235-238.

1950 Il Sahara algerino

in: Le Vie del Mondo: 123-140.

Tschechoslowakei

in: Gutersohn H. (Hrsg.): Die Erde, Band II: 149-160.

Die Karte im Dienste der Landschaftskunde

in: Schweizerische Lehrerzeitung 95.41: 829-832.

Die eiszeitliche Vergletscherung des Nordapennins in: Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich XCV.3: 224–241.

Von Bodenschätzen, Industrien und Bädern in der Tschechoslowakei

in: Leben und Umwelt 6.11: 252-261.

1951 Hoggar

in: Die Alpen 3/1951: 88-95 und 4/1951: 129-135.

In Salah. Geographische Skizze einer Oase der Zentralsahara

in: Jahrbuch 1952 der Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz: 1-31.

Schnee und Regen in der algerischen Nordsahara in: Die Erde 1/1951 + 52: 14-17.

El Golea. Geographische Skizze einer Oase der algerischen Sahara

in: Geographische Rundschau 3.4: 152-155.

952 Die Foggara des Touat

in: Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich XCVII.3: 145-181.

Künstliche Oasen

in: Prisma 7.7: 295-298.

1952 Timimum. Zur Anthropogeographie einer Oase der algeri-1958 Die Siedlungen des Mzab in: Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien in Zürich 103.1: 1-52. 94.1-4: 31-54. Schulreformen im Mzab Lago di Castel dell'Alpi, ein neuer Bergsee im Nordapenin: Die Welt des Islams N.S. 5.3-4: 235-245. Il problema idrico nelle oasi dello Mzab in: Die Alpen XXVIII: 363-365. in: Bolletino della Società Geografica Italiana 1-3/1958: 74-97. Vom Schulwesen in der Sahara in: Schweizerische Lehrerzeitung 97.2: 26-29. Der Jura in: Geographica Helvetica 13.4: 288-292. Italien in: Gutersohn H.: Die Erde, Band I: 545-595. Die Bedeutung der Sippen im Mzab Vulkan (Ätna). Kommentare zum Schweizerischen Schul-Paideuma 4.8: 510-523. wandbildwerk. Reihe der Schweizerischen Pädagogischen Der Sittenkodex der Mozabiten als Ausdruck ihrer Eigenart Schriften 83. Heft. in: Zeitschrift für Ethnologie 83.2: 261-273. 1953 Etude sur la population et l'habitat d'une région du Sahara Flüsse Europas. Der Po 1959 algérien: Le Touat Volkshochschule XXVIII.3: 65-73. in: Revue de Géographie Alpine XLI.3: 443-474. Über Wesen und Sinn des Hobus und verwandter Institu-Der Vulkan tionen im Mzab in: Schweizerische Lehrerzeitung 98.11: 298-302. in: Asiatische Studien 1-2/1957-58: 1-28. Canali e dighe in Olanda Die Palmengärten des Mzab in: Le Vie del Mondo: 353-366. in: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Ge-Les forces hydroélectriques de la Grande Dixence et du sellschaft 101.1: 63-71. Mauvoisin dans les alpes valaisannes Meerhafen in: Revue de Géographique Alpine XLI.2: 349-353. Kommentare zum Schweizerischen Schulwandbilderwerk XXIV. Bildfolge - Bild 104. Zur Hydrologie der Sahara (Dubief) in: Erdkunde VII.4: 306-309. 1960 Tihert und Sedrata. Bemerkungen zu zwei ibaditischen Ruinenstätten Algeriens 1954 Zur Wasserwirtschaft des Oued Rhir in der algerischen in: Regio Basiliensis I/2: 264-272. Djerba. Beitrag zur Kulturgeographie Südtunesiens in: Geographica Helvetica 9.3: 202-207. in: Erdkunde XIV.3: 221-231. Der Gartenbau im Touat Beobachtungen im südwesttunesischen Phosphatgebiet in: Petermanns Geographische Mitteilungen 3/1954: von Gafsa 176-184. in: Die Erde 91.3: 206-212. Der Hausrat im Touat (südalgerische Sahara) in: Zeitschrift für Ethnologie 79.2: 194-201. Luftbild Redeyef in: Die Erde 91.3: 161-164. 1955 Die Oase El Oued Die Bevölkerung Algeriens 1961 in: Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in: Erdkunde 15.3: 192-200. in Zürich 1/1955: 27-45. Das Quadrat-Raster-Flächenkartogramm I «Musei di Campagna» in Danimarca in: Le Vie del Mondo: 91-100. in: Geographica Helvetica 1/1961: 35-39. Pietre e metalli nell'arte dell'antica Irlanda Bornholm e le chiese circolari in: Le Vie del Mondo 23.8: 773-788. in: Le Vie del Mondo: 523-532. Ghadames. Beitrag zur Anthropogeographie einer Oase Marocco mediovale a Fez in: Le Vie del Mondo: 1069-1082. der tripolitanischen Sahara in: Zeitschrift für Ethnologie 86.1: 1-22. Piantagioni nel Sahara 1962 in: Le Vie del Mondo: 947-958. Über Quelltöpfe, Quellhügel und Wasserstollen des Nefzaoua (Südtunesien) 1956 Die Imhof-Atlanten in: Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft Schweizerische Lehrerzeitung: 1134–1136. in Zürich 107.2: 49-64. Ouargla, eine Oase der algerischen Sahara Kleine Landeskunde (des Kant. Zürich) in: Geographica Helvetica 11.4: 242-254. in: Erziehungsdirektion des Kant. Zürich: Zürcher Bürger- und Heimatbuch: 9-32. 1957 Die Oase Guerrara (algerische Sahara) in: Erdkunde 11.1: 41-48. 1963 Der Zerfall des alpinen Nomadismus im Wallis und Tessin Ungarn. Geographischer Überblick in: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gein: Schweizerische Lehrerzeitung 102.6: 159-161. sellschaft 105.1 + 2: 180-186. Die Ortsgebundenheit der Frau bei den Mozabiten Wohnhöhlen in Süditalien in: Geographica Helvetica 18.2: 204-209. in: Geographica Helvetica 12.2: 102-114. Nordafrika (Übersicht), Algerien, Tunesien, Marokko, 1964 Das Haus des Djerid Sahara, Libyen, Ägypten in: Geographica Helvetica 19.1: 15-19. in: Gutersohn H.: Die Erde, Band II: 634-674. Von Sitten und Gebräuchen im Mzab in: Geographica Helvetica 19.3: 167-170. Il Massiccio Centrale in: Le Vie del Mondo: 161-174. Die Wohnhöhlen und Speicherburgen des tripolitanisch-Il piccolo principate di Liechtenstein tunesischen Berglandes in: Le Vie del Mondo: 961-974. in: Zeitschrift für Ethnologie 89.2: 215-275. Die Windverhältnisse im Bereich von Windschutzstreifen 1965 Das Erdgas- und Industriezentrum Lacq in: Schweizerische Landwirtschaftliche Monatshefte 35.5: in: Geographica Helvetica 20.1: 8-13. 285-291.

Die temporäre Auswanderung der Mozabiten

Die algerische Sahara als Lebensraum

in: Paideuma 6.6: 354-366.

in: Schulpraxis 47.8: 153-180.

Cenni geografici sul recente sviluppo dell'oasi Béchar (Sa-

in: Rivista Geografica Italiana LXII.3: 3-15.

in: Geographica Helvetica 21.2: 63-68.

hara algerino)

Ouargla heute

1966

1966 Hassi R'Mel und Hassi Messaoud. Neue Siedlungen in der algerischen Sahara

in: Geographische Rundschau 18.10: 376-382.

Kartographische Geländedarstellung (Rezension Imhof) in: Schweizerische Lehrerzeitung 111.4: 107-109.

Ghardaia. Zur jüngsten Entwicklung einer Stadt der nordalgerischen Sahara

in: Die Erde 97.3: 203-208.

Zur Geographie der Sahara in: Gardi R.: Sahara: 67-126.

Wanderbewegung der seßhaften Bevölkerung der algerischtunesischen Sahara einschließlich ihres Randgebietes

in: Festschrift Scheidl II: 289-296.

Ist Juf die höchstgelegene Dauersiedlung der Alpen? in: Regio Basiliensis 9.1: 283-290. Tassili n'Ajjer (Hoggar)

in: Geographica Helvetica 23.1: S. 35.

1969 Die «Geographie der Schweiz» von Heinrich Gutersohn in: Geographica Helvetica 24.3: 169-170.

1970 Sviluppo e situazione attuale della geografia nella Svizzera in: Bolletino della Società Geografica Italiana 10-12/1970.

1971 Der westliche Teil (Algerische Region) in: Schiffers H.: Die Sahara und ihre Randgebiete, Band 3, Regionalgeographie: 167-255.

Literaturbesprechung

1967

VOPPEL Goetz: Verkehrsgeographie. 176 S., 4 Tab. 13 Abb., Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, DM 33.-- (für Mitglieder 19.50),1980.

In der Reihe "Erträge und Forschung" ist mit der Verkehrsgeographie ein weiterer Beitrag zur allgemeinen Anthropogeographie erschienen, der auf breiter Literaturbasis unter besonderer Berücksichtigung von Publikationen mit methodischer Diskussion in prägnanter Form wichtige Themen behandelt: Im 1. Kap. steht die Definition der Verkehrsgeographie innerhalb der Geographie und der Verkehrswissenschaften im Vordergrund: die Analyse der Verkehrswege und -mittel in ihrer räumlichen Verbreitung und regionaldifferenzierten Gestaltung, der Verkehrsvorgänge, -arten und -formen im räumlichen Zusammenhang, der Erschliessung und Inwertsetzung eines Wirtschaftsraumes durch den Verkehr und der durch ihn ausgelösten räumlichen Dynamik (S.14). In der Konzentration auf Fragen des wirtschaftlichen oder ökonomische Wirkungen auslösenden Verkehrs wird, in Anlehnung an Otremba, eine bewusste Einschränkung vorgenommen. Voppel betont aber auch seine Sonderstellung als raumüberwindender Vorgang und somit als geographisch eigenständiger Prozess; denn gerade am Beispiel des Personenverkehrs lassen sich Eigendynamik und darauf bezogene räumliche Ordnungsmuster nachweisen.

Theoretische Ansätze in der Verkehrsgeographie folgen im 2. Kap. Entfernung bzw. Transportaufwand sind in mehreren gross- und kleinräumlichen Modellen und Theorien einbezogen. Dieses lässt sich auch aus der Darstellung von Erschliessungssystemen ableiten, bei der das 'Raumerschliessungsmodell" Kohls und neuere Beiträge zu Trassierungsformen der Verkehrsnetze berücksichtigt sind. Die Verkehrsgeographie soll sich allerdings Ansätzen in der Literatur (vgl Mikus 1974) disin erster Linie mit den konkreten räumlichen Problemen des Verkehrs und den Wirkungen von Verkehrswegen und -mitteln als Grundlagen der Raumerschliessung beschäftigen. Dazu zeigt Voppel am Beispiel einzelner Länder unterschiedliche Netze der Landverkehrserschliessung oder auch Anteile einzelner Verkehrsträger pro Entfernungsstufe im Personennahverkehr der Ballungsräume.

Ausgehend vom Begriff des sog. Verkehrseignungsraumes wird im 3. Kap. ein primäres und sekundäres Raumerschliessungspotential unterschieden, ersteres auf der Grundlage natürlicher Raumeig-

nung, letzteres auf der Basis der ausgebauten Verkehrssysteme mit verschiedener Raumentwicklung und Leistungsfähigkeit im Güter-, Personen- und Nachrichtenverkehr. Die räumlichen Wirkungen des Verkehrs nach 3 Bereichen stehen im Mittelpunkt der Ausführungen des 4. Kap.:

1. Verkehr und Wirtschaft (Industrie, Landwirtschaft und Versorgungseinrichtungen)

- 2. Verkehrsmittel und -wege, die nach Landverkehr, Seeschiffahrt und Luftverkehr sowie Nachrichtenverkehr gegliedert und mit mehreren Abbildungen aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den USA und Afghanistan illustriert sind; dabei werden die Einflüsse der Eisenbahn auf den Industrialisierungsprozess, des Strassenverkehrs auf die Entwicklung grosser Agglomerationen mit neuen Standortstrukturen des Handels ebenso erläutert wie die besondere Rolle der Binnenschiffahrt, des Rohrleitungstransports usw.
- 3. Wechselwirkungen von Verkehr und siedlungsräumlichen Systemen bzw. stadträumliche Ord-

Im 5. Kap. wird die Raumbeanspruchung durch den Verkehr dargestellt, wie der für einzelne Verkehrsmittel und -anlagen unterschiedliche Flächenbedarf mit z.B. 7 - 35 % des Bruttobaulands in Baugebieten, die Einflüsse der Verkehrsnetze auf den den räumlich strukturellen Zusammenhang; so lassen die Fussgängerzonen und Passagen das Prinzip der Trennung verschiedener Verkehrskategorien innerhalb der modern gestalteten Stadtkerne bzw. Einkaufszentren erkennen.

Abschliessend werden Möglichkeiten und Grenzen der Einführung von Verkehrsraumbegriffen unter Berücksichtigung von strukturellen und funktionalen Kriterien, entsprechend den vielfältigen kutiert. Eine stärkere Berücksichtigung weiterer neuer internationaler Beiträge, z.B. der IGU-Kommission "Transportation Geography" oder die eingehende Behandlung der Umweltprobleme oder Beispiele zur Verkehrsplanung usw. hätte den determinierten Umfang ausgeweitet.

Insgesamt zeichnet sich die Verkehrsgeographie durch einen hohen Abstraktionsgrad aus und bietet mit einem Regional- und Sachregister für die Einführung in zahlreiche Themen eine gute Grundlage.

GH 3/81

Werner Mikus, Heidelberg